

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

Credit Suisse verzeichnet Nettoertrag von CHF 4,4 Mia. und Vorsteuerverlust von CHF 428 Mio. bei einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 13,8 % im ersten Quartal 2022

«Das erste Quartal 2022 war von volatilen Marktbedingungen und Risikoaversion im Kundengeschäft geprägt. Diese Bedingungen sowie die Auswirkungen der Verringerung unserer Risikobereitschaft im Jahr 2021, als wir entschiedene Massnahmen zur Stärkung der Grundlage für unser Risikomanagement und unsere Kontrollfunktionen insgesamt ergriffen, beeinträchtigten unseren Nettoertrag. Unser Geschäftsaufwand stieg im Vorjahresvergleich, was insbesondere auf die bereits angekündigten höheren Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von CHF 703 Mio. im Berichtsquartal zurückzuführen ist, die im Rahmen unseres proaktiven Ansatzes zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten angefallen sind. Vor diesem Hintergrund wiesen wir einen Vorsteuerverlust für das Berichtsquartal aus. Auf bereinigter* Basis erzielten wir allerdings einen Vorsteuergewinn von CHF 300 Mio., einschliesslich einer Belastung infolge der Verluste in Höhe von CHF 206 Mio. im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine. 2022 ist ein Jahr des Übergangs und unser Fokus bleibt klar die disziplinierte Umsetzung der im November 2021 bekannt gegebenen neuen Gruppenstrategie: Stärkung unseres Kerngeschäfts, Vereinfachung unserer Organisation und Wachstumsinvestitionen. Wir haben unsere neue Struktur Anfang Januar eingeführt, das der IB zugeteilte Kapital um USD 2,5 Mia. reduziert – und damit unser Ziel einer Senkung um über USD 3,0 Mia. zu 82 % realisiert – und erhebliche Fortschritte hinsichtlich verschiedener weiterer strategischer Prioritäten gemacht. Ich bin überzeugt, dass wir gut positioniert sind, um eine stärkere und kundenorientiertere Bank aufzubauen, die das Risikomanagement in den Mittelpunkt stellt, um nachhaltiges Wachstum und nachhaltigen Mehrwert für unsere Investorinnen und Investoren, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.»

Thomas Gottstein, Chief Executive Officer der Credit Suisse Group AG

Ergebnisse der Credit Suisse Group für das erste Quartal 2022

Ausgewiesen
(in Mio. CHF)

	1Q22	4Q21	1Q21	Δ4Q21	Δ1Q21
Nettoertrag	4'412	4'582	7'574	(4) %	(42) %
Rückstellung für Kreditrisiken	(110)	(20)	4'394	-	-
Geschäftsaufwand	4'950	6'266	3'937	(21) %	26 %
Vorsteuergewinn/(-verlust)	(428)	(1'664)	(757)	-	-
Effektiver Steuersatz	35 %	(25) %	69 %	-	-
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)	(273)	(2'085)	(252)	-	-
Rendite auf dem materiellen Eigenkapital	(2,6) %	(20,9) %	(2,6) %	-	-
Aufwand-Ertrag-Verhältnis	112 %	137 %	52 %	-	-
Netto-Neugelder in Mia. CHF	7,9	1,6	28,4	-	(72) %
Verwaltete Vermögen in Mia. CHF	1'555	1'614	1'596	(4) %	(3) %
Bereinigt* (in Mio. CHF)	1Q22	4Q21	1Q21		Δ1Q21
Nettoertrag	4'582	4'384	7'430	4 %	(38) %
Rückstellung für Kreditrisiken	45	(15)	(36)	-	-
Geschäftsaufwand	4'237	4'071	3'870	4 %	9 %
Vorsteuergewinn/(-verlust)	300	328	3'596	(8) %	(92) %
davon im Zusammenhang mit Russland	(206)				

Eigenkapitalquoten für das erste Quartal 2022

13,8 %

Quote des harten Kernkapitals (CET1)
ggü. 12,2 % im ersten Quartal 2021

4,3 %

Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1)
ggü. 3,8 % im ersten Quartal 2021

6,1 %

Tier 1 Leverage Ratio
ggü. 5,4 % im ersten Quartal 2021

Zusammenfassung der Ergebnisse für das erste Quartal 2022

Im ersten Quartal 2022 verringerte sich der Nettoertrag um 42 % im Vorjahresvergleich, bedingt durch einen Rückgang des Nettoertrags um 51 % auf USD-Basis in der Investment Bank (IB), um 44 % im Wealth Management (WM) und um 10 % im Asset Management (AM). Ein begrenzter Ausgleich erfolgte durch die Steigerung des Ertrags in der Swiss Bank (SB) um 8 % im Vorjahresvergleich. Der ausgewiesene Nettoertrag umfasste Immobiliengewinne von CHF 164 Mio., denen ein Verlust von CHF 353 Mio. aus unserer Beteiligung an der Allfunds Group und eine Belastung von CHF 148 Mio. im Zusammenhang mit Russland gegenüberstanden. Unser bereinigter* Nettoertrag sank um 38 % im Vorjahresvergleich auf CHF 4,6 Mia.

Das Wirtschaftsumfeld und die Marktbedingungen während des Quartals stellten verschiedene unserer Geschäftsbereiche vor Herausforderungen, wobei sich die veränderten Zinserwartungen, der Inflationsdruck und geopolitische Spannungen auf die allgemeine Marktlage und Geschäftstätigkeit auswirkten.

Wir verzeichneten eine Nettoauflösung von Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von CHF 110 Mio. für das erste Quartal 2022, einschliesslich einer Auflösung von CHF 155 Mio. in Verbindung mit einer Beurteilung der künftigen Einbringlichkeit von Forderungen bezüglich Archegos, die durch eine Rückstellung für Kreditrisiken in Höhe von CHF 58 Mio. im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine teilweise ausgeglichen wurde.

Der ausgewiesene Geschäftsaufwand stieg um 26 % im Vorjahresvergleich auf CHF 5,0 Mia., in erster Linie bedingt durch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von CHF 703 Mio., davon Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten von CHF 653 Mio., und erhöhte Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung von CHF 214 Mio. Wir tätigten gezielte strategische Investitionen in Höhe von CHF 152 Mio., unter anderem in die Zentralisierung der Beschaffungsprozesse, in die gruppenweite Infrastruktur sowie in die Risiko- und Compliance-Bereiche. Der bereinigte* Geschäftsaufwand erhöhte sich im ersten Quartal 2022 um 9 % auf CHF 4,2 Mia., bedingt in erster Linie durch erhöhte

Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung.

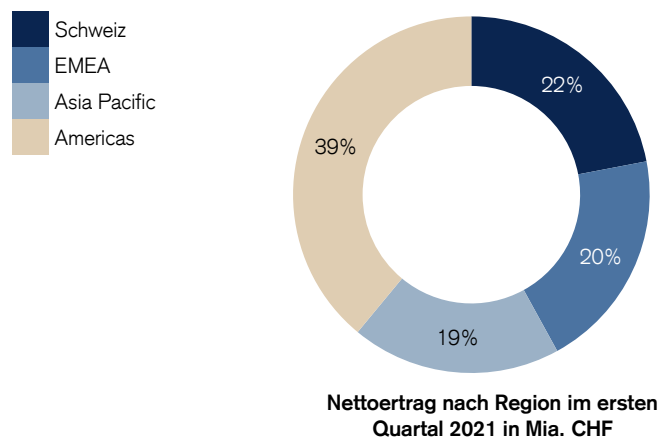
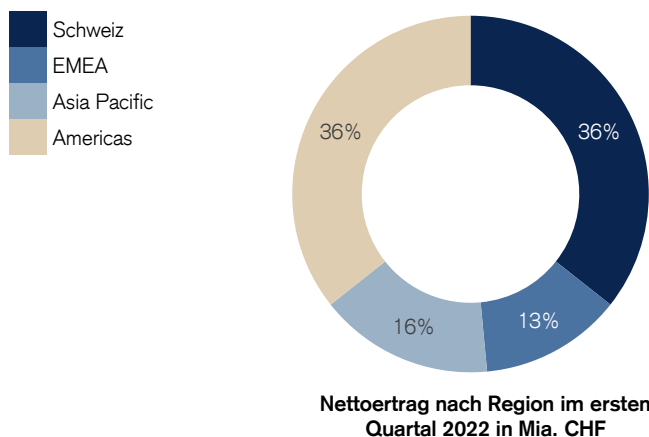
Wir wiesen einen Vorsteuerverlust von CHF 428 Mio. aus, verglichen mit einem Vorsteuerverlust von CHF 757 Mio. im ersten Quartal 2021. Der bereinigte* Vorsteuergewinn verringerte sich im ersten Quartal 2022 um 92 % im Vorjahresvergleich auf CHF 300 Mio., einschliesslich der Verluste von CHF 206 Mio. im Zusammenhang mit Russland und im Vergleich zum ausserordentlich starken ersten Quartal 2021. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie ein Rückgang der Kundenaktivität und der Kapitalmarktmissionen unter volatilen Marktbedingungen, die kumulative Verringerung unserer Risikobereitschaft im Laufe des Jahres 2021, erhöhte Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung und die Auswirkung der Volatilitätsabsicherung infolge der sich verflachenden Renditekurve auf die Treasury-Bücher.

Wir wiesen im Berichtsquartal einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von CHF 273 Mio. gegenüber einem den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von CHF 252 Mio. im ersten Quartal 2021 aus.

Die Netto-Neugelder der Gruppe beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf CHF 7,9 Mia., verglichen mit CHF 28,4 Mia. im ersten Quartal 2021. Im globalen Vermögensverwaltungsgeschäft, das die Division Wealth Management (WM) und Private Banking Switzerland umfasst, beliefen sich die Netto-Neugelder im ersten Quartal 2022 auf CHF 4,6 Mia. Wir konnten im WM trotz volatiler Märkte in allen Regionen Netto-Neugeldzuflüsse verzeichnen. Die Zuflüsse in den einzelnen Regionen aus dem WM und in Private Banking Switzerland betragen CHF 2,1 Mia. in der Schweiz, CHF 0,6 Mia. in EMEA, CHF 1,8 Mia. in APAC und CHF 0,1 Mia. in Americas. Die Netto-Neugelder von CHF 6,0 Mia. in der Swiss Bank stammten in erster Linie aus dem Geschäft mit institutionellen Kunden.

Wir verfügen weiterhin über eine solide Kapitalbasis mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 13,8 %, einer Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von 4,3 % und einer Tier 1 Leverage Ratio von 6,1 % per Ende des ersten Quartals 2022.

Nettoertrag für das erste Quartal 2022 und das erste Quartal 2021 nach Region



Ausblick

Die geopolitische Situation nach dem russischen Angriff auf die Ukraine in Kombination mit der deutlichen geldpolitischen Straffung verschiedener wichtiger Zentralbanken als Reaktion auf die Inflationsbedenken hat seit Jahresbeginn zu einer erhöhten Volatilität sowie zu einer ausgeprägteren Risikoaversion im Kundengeschäft geführt. Während die Swiss Bank ein robustes Ergebnis erzielte und wir bei Aktienderivaten, Fusionen und Übernahmen sowie verbrieften Produkten im ersten Quartal 2022 eine solide Performance verzeichneten, belastete dieses Marktumfeld in Kombination mit den kumulativen Auswirkungen unserer im Laufe des Jahres 2021 angepassten Risikobereitschaft insgesamt die Kundenaktivität in der Division Wealth Management und bewirkte einen Rückgang der Kapitalmarktmissionen in unserer Investment Bank. Zudem ist das Engagement der Investment Bank in Geschäftsbereichen wie dem Zinshandel, die von diesen Entwicklungen profitiert haben, relativ begrenzt.

Wir gehen davon aus, dass diese Marktbedingungen in den nächsten Monaten anhalten werden. Während die Erträge im Wealth Management im weiteren Jahresverlauf von den höheren Zinsen profitieren dürften, könnte die Risikobereitschaft im Kundengeschäft verhalten bleiben. In der Investment Bank verfügen wir über eine im Vergleich zum Vorquartal und Vorjahresquartal stärkere Pipeline im Beratungsgeschäft für Fusionen und Übernahmen, während die Aktivität im Leveraged-Finance-Geschäft anhält. Allerdings hängt unsere Fähigkeit, diese Kundentransaktionen abzuschliessen, von den Marktbedingungen ab. Obwohl sich das Risikoprofil unseres Geschäfts verbessert, werden sich die kumulative Verringerung unserer Risikobereitschaft im Laufe des Jahres 2021 und der Ausstieg aus dem Grossteil des Prime-Services-Geschäfts negativ auf unsere Erträge auswirken. Was den Aufwand betrifft, wird die variable Vergütung angesichts des Marktumfelds voraussichtlich begrenzt sein, wir rechnen jedoch mit erhöhten Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung. Ausserdem erwarten wir anhaltend hohe Ausgaben im Rahmen der Investitionen zur Optimierung der Risiko- und Compliance-Bereiche und Verbesserung der Infrastruktur. Wir setzen unsere Kostensenkungsprogramme weiter um und die Auslagerung unserer Beschaffungsfunktion sollte erhebliche Einsparungen generieren. Allerdings dürften die Vorteile dieses umfassenden Programms mehrheitlich erst ab 2023 realisiert werden.

Wie wir bereits an unserem Investor Day am 4. November 2021 dargelegt haben, wird 2022 ein Übergangsjahr für die Credit Suisse sein. Die Vorteile der strategischen Umschichtung von Kapital in unser Kerngeschäft und die strukturellen Kosteneinsparungen aus der Neuorganisation, die wir derzeit umsetzen, sollten grösstenteils ab 2023 zum Tragen kommen. Wir konzentrieren uns auf die konsequente Umsetzung unserer Strategie mit einem klaren Fokus auf die Stärkung und Vereinfachung unseres integrierten Geschäftsmodells und Investitionen in nachhaltiges Wachstum, wobei das Risikomanagement im Mittelpunkt steht.

Umsetzung der Gruppenstrategie: ausgewählte Massnahmen und Fortschritte

Wir konzentrieren uns darauf, unser Geschäft weiterzuentwickeln und ihm wieder frische Impulse zu geben. Wir verfolgen eine klare strategische Vision, die auf unseren unbestrittenen Stärken aufbaut und zu langfristigem und nachhaltigem Wachstum führen soll. Dabei wollen wir Fragmentierungen vermeiden. So haben wir im Rahmen unserer Strategie ein integriertes Wealth Management geschaffen und das Investment Banking zu einer globalen Division zusammengeführt. Wir treffen klare Entscheidungen und haben die Absicht, beträchtliche Investitionen in jenen Geschäftsbereichen und Märkten zu tätigen, in denen wir unseres Erachtens über nachhaltige Wettbewerbsvorteile verfügen.

In den nächsten drei Jahren wollen wir Kapital im Umfang von rund CHF 3,0 Mia. in das Wealth Management umschichten und in alle Bereiche unseres Kerngeschäfts investieren.

Im ersten Quartal 2022 haben wir bei der Umsetzung unserer Gruppenstrategie folgende Fortschritte erzielt:

- Realisierung unseres Ziels, das der IB zugeteilte Kapital um mehr als USD 3,0 Mia. zu senken, um das freigesetzte Kapital in unser Kerngeschäft umzuschichten, zu 82 % (USD 2,5 Mia.)
- Abschluss einer Outsourcing-Vereinbarung mit ChainIQ per 1. April 2022, die es uns ermöglichen soll, durch zentralisierte

Beschaffungsaktivitäten erhebliche Einsparungen zu erzielen und unsere Synergien aus zusammengeführten Geschäftsplattformen und Divisionen zu steigern; damit sind wir gut aufgestellt, um plangemäss bis 2024 jährliche strukturelle Kosteneinsparungen von CHF 1–1,5 Mia. zu generieren, die wiederum in Wachstumsinitiativen investiert werden können

- Stärkung unseres integrierten Geschäftsmodells und der divisionsübergreifenden Zusammenarbeit durch die Schaffung von Private & Growth Markets in der IB, einem Joint Venture mit dem WM, und die stärkere Ausrichtung auf unsere GTS-Plattform zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Divisionen IB und WM
- Im globalen Vermögensverwaltungsgeschäft, das die Division WM und Private Banking Switzerland umfasst, erzielten wir per Ende des ersten Quartals 2022 eine Mandatsdurchdringung von 33 % – bei einem mittelfristigen Ziel von 33–35% – gegenüber 32 % per Ende des vierten Quartals 2021
- Bedeutende Fortschritte in der Investment Bank mit Blick auf unser Ziel, bis Ende 2022 aus dem Prime-Services-Geschäft¹ auszusteiern; Reduzierung der Prime-Bestände um 84 % gegenüber dem ersten Quartal 2021
- In der Swiss Bank haben wir unser Ziel, bis Ende dieses Jahres mit unserem digitalen Angebot CSX 200'000 Kundinnen und Kunden zu erreichen, mit aktuell rund 125'000 Kundinnen und Kunden bereits mehr als zur Hälfte realisiert – dies unterstreicht die anhaltende Stärke in unserem Heimmarkt

Update zur Supply-Chain-Finance-Funds-Angelegenheit

Credit Suisse Asset Management (CSAM) nutzt weiterhin alle vorhandenen Möglichkeiten zur Wiedereinbringung von Mitteln zugunsten der Anlegerinnen und Anleger der Fonds. Dies bleibt eine Priorität. Wir halten unsere Anspruchsgruppen über öffentlich verfügbare Fragen und Antworten sowie detaillierte Portfolioinformationen auf dem Laufenden, die zuletzt am 13. April 2022 aktualisiert wurden.

Per 31. März 2022 machen die Schwerpunktbereiche rund USD 2,18 Mia. aus. Der von GFG Australia seit Oktober 2021 im Rahmen von monatlichen Zahlungen erhaltene Barbetrag, einschliesslich der erstmaligen Rückzahlung, beläuft sich auf insgesamt rund AUD 204 Mio. (USD 148 Mio.)². Derzeit laufen weitere Gespräche mit GFG Alliance und Bluestone über eine Refinanzierung und Restrukturierung anderer Vermögenswerte. Darüber hinaus haben wir per 31. März 2022 über das Einreichungsverfahren bei der Greensill Bank 14 Versicherungsansprüche geltend gemacht. Diese 14 Versicherungsansprüche beziehen sich auf ein zugrunde liegendes Gesamtengagement von CSAM von rund USD 2,0 Mia.

Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine

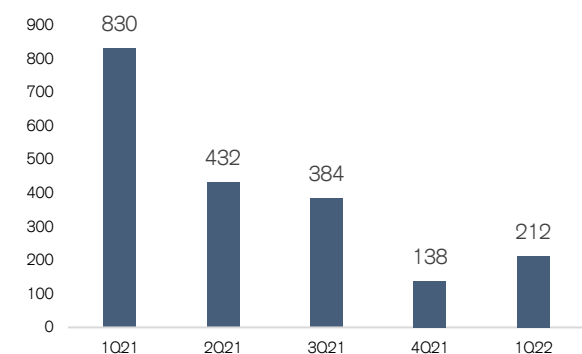
Wir haben unsere Risikopositionen im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine über unsere Geschäftsbereiche hinweg aktiv gesteuert. So haben wir unsere Nettokreditrisikoposition³ in Russland deutlich gesenkt auf CHF 373 Mio., was einer Reduktion um 56 % gegenüber Ende 2021 entspricht. Unsere Nettokreditrisikoposition⁴ in russischen Finanzinstituten hat sich gegenüber Ende 2021 um 67 % verringert, und wir reduzieren unsere Risikopositionen weiter. Unsere Firmenkunden sowie unsere Privatkundinnen und -kunden sind in hohem Masse durch nicht-russische Sicherheiten besichert; die Verluste sind begrenzt.

Im ersten Quartal 2022 verzeichneten wir im Zusammenhang mit dem russischen Angriff auf die Ukraine Verluste von CHF 206 Mio., die unsere Ergebnisse belasteten. Dies umfasst Handels- und Fair-Value-Verluste von CHF 148 Mio. sowie eine Rückstellung für Kreditrisiken von CHF 58 Mio., die in erster Linie unspezifische Rückstellungen in Höhe von CHF 44 Mio. für erwartete Kreditverluste infolge des erhöhten Kreditrisikos widerspiegelte.

Zudem beläuft sich der Nettovermögenswert unserer russischen Tochtergesellschaften auf CHF 0,2 Mia., was einem Rückgang um CHF 16 Mio. gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2021 entspricht.

Zusammenfassung der Divisionsergebnisse

Wealth Management (WM)



Bereinigter* Vorsteuergewinn im Quartalsvergleich in Mio. CHF

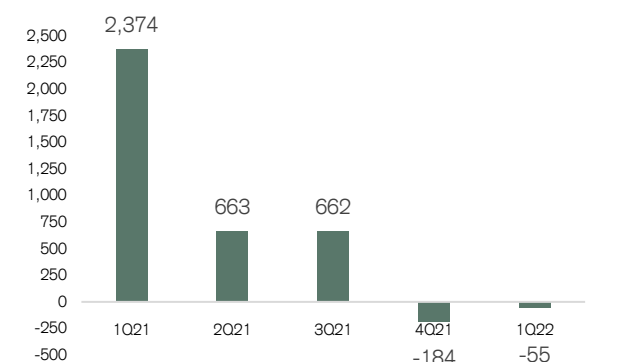
Erstes Quartal 2022

Auf bereinigter* Basis sank der Vorsteuergewinn im WM im Vorjahresvergleich um 74 % auf CHF 212 Mio., während gegenüber dem vierten Quartal 2021 jedoch ein Anstieg verzeichnet wurde. Der Rückgang des ausgewiesenen Vorsteuergewinns widerspiegelt bestimmte ungünstige Entwicklungen, unter anderem einen Verlust von CHF 353 Mio. aus der Beteiligung an der Allfunds Group, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von CHF 237 Mio. und eine Belastung im Zusammenhang mit Russland von rund CHF 99 Mio., einschliesslich einer Rückstellung für Kreditrisiken von CHF 40 Mio. Der Rückgang des bereinigten* Vorsteuergewinns im Vorjahresvergleich ist zurückzuführen auf einen um 22 % geringeren bereinigten* Nettoertrag, insbesondere bedingt durch niedrigere Transaktionsvolumen, bei einem um 16 % höheren bereinigten* Geschäftsaufwand aufgrund erhöhter Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung, der Investitionen in Technologie, höherer Risiko- und Compliance-Kosten auf Gruppenebene sowie der Einstellung von zusätzlichen Kundenberaterinnen und -beratern. Wir haben im ersten Quartal 2022 den Grundstein für die integrierte Division Wealth Management gelegt, indem wir im Einklang mit unserer langfristigen Vision für die Division die neue Organisationsstruktur eingeführt haben. Dabei haben wir neue strategische Funktionen geschaffen, unter anderem die Financing & Products Group, Investment Solutions and Sustainability sowie Client Segment Management.

Der ausgewiesene Nettoertrag im WM verringerte sich im Vorjahresvergleich um 44 % auf CHF 1,2 Mia. Der Rückgang des ausgewiesenen Nettoertrags ist auf geringere GTS-Erträge, niedrigere Courtagen und Erträge aus Produktemissionen und den Verlust von CHF 353 Mio. aus der Beteiligung an der Allfunds Group zurückzuführen, teilweise ausgeglichen durch Gewinne aus Immobilienverkäufen von CHF 25 Mio. Das Ergebnis widerspiegelt zudem Mark-to-Market-Verluste⁵ bei APAC Financing von CHF 34 Mio. sowie einen negativen Ertrag im Zusammenhang mit dem SCFF-Programm zur Gebührenbefreiung von CHF 26 Mio. Der bereinigte* Nettoertrag sank um 22 % auf CHF 1,5 Mia. Der Rückgang beruht auf den um 38 % niedrigeren transaktions- und leistungsabhängigen Erträgen, bedingt durch das vergleichsweise starke erste Quartal 2021 sowie geringere Erträge bei GTS und niedrigere Courtagen und Erträge aus Produktemissionen, unter anderem aus strukturierten Produkten, aufgrund der schwierigen Marktbedingungen im ersten Quartal 2022. Der Zinserfolg sank um 8 % und die wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge gingen um 5 % zurück, was in erster Linie auf geringere Kreditvergabevolumen zurückzuführen ist.

Das WM verzeichnete für das Berichtsquartal Netto-Neugelder von CHF 4,8 Mia. mit Zuflüssen, die in erster Linie aus dem Schweizer UHNW-Geschäft und aus Asia Pacific sowie aus unserem Geschäft mit externen Vermögensverwaltern stammten. Die verwalteten Vermögen im WM beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf CHF 707 Mia., verglichen mit CHF 757 Mia. im ersten Quartal 2021 und CHF 743 Mia. im vierten Quartal 2021. Dies widerspiegelt ungünstige Marktbewegungen und strukturelle Effekte, einschliesslich bestimmter Massnahmen zum Risikoabbau und CHF 10,4 Mia. im Zusammenhang mit Sanktionen infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine. Dem standen günstige Fremdwährungseffekte und Netto-Neugeldzuflüsse gegenüber. Das Kundengeschäftsvolumen im WM von CHF 1,0 Bio. verringerte sich um 9 % im Vorjahresvergleich.

Investment Bank (IB)



Bereinigter* Vorsteuergewinn/-verlust im Quartalsvergleich in Mio. USD

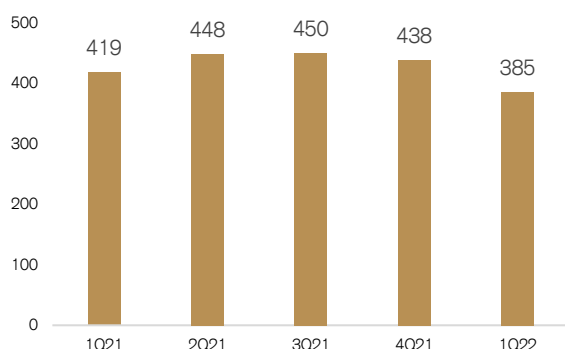
Erstes Quartal 2022

Auf bereinigter* Basis verzeichnete die IB einen Vorsteuerverlust von USD 55 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Vorsteuergewinn von USD 2,4 Mia. im ersten Quartal 2021 entspricht, bedingt durch die rückläufige Kundenaktivität, den reduzierten Kapitaleinsatz infolge des Risikoabbaus in unserem Geschäft sowie Verluste im Zusammenhang mit Russland von USD 97 Mio. bei GTS aufgrund von Handels- und Fair-Value-Verlusten. Der ausgewiesene Vorsteuergewinn umfasste Immobiliengewinne von USD 57 Mio. und Auswirkungen der Archegos-Angelegenheit von USD 174 Mio.⁶. Der ausgewiesene Geschäftsaufwand stieg um 6 % und der bereinigte* Geschäftsaufwand erhöhte sich um 6 % im Vorjahresvergleich, was hauptsächlich auf erhöhte Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung sowie höhere Technologie-, Risiko- und Compliance-Kosten auf Gruppenebene zurückzuführen ist. Die Division wies für das erste Quartal 2022 einen Nettoertrag von USD 2,1 Mia. aus, was einem Rückgang um 51 % im Vorjahresvergleich entspricht, bedingt durch ein vergleichsweise starkes erstes Quartal 2021, einen deutlich geringeren Ertrag aus dem Kapitalmarktgeschäft, eine Normalisierung der Aktivität im Anleihengeschäft, Verluste im Zusammenhang mit Russland und den reduzierten Kapitaleinsatz.

Der Ertrag aus dem Kapitalmarktgeschäft war im Vorjahresvergleich um 66 % rückläufig. Dies beruht auf einem deutlichen Rückgang der Eigenkapitalmarktmissionen, bedingt durch eine erhöhte Volatilität verglichen mit attraktiveren Märkten im ersten Quartal 2021, und einer geringeren Risikobereitschaft in unserem Leveraged-Finance-Geschäft. Ungeachtet dieses Rückgangs konnten wir den Share of Wallet gegenüber dem Vorquartal steigern⁷. Unser Ertrag aus dem Beratungsgeschäft verzeichnete im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 14 %, der auf rückläufige Erträge im Bereich Fusionen und Übernahmen zurückzuführen ist. Der Ertrag aus dem Anleihenverkauf und -handel ging im Vorjahresvergleich um 50 % zurück. Dies beruht insbesondere auf einer zunehmenden Normalisierung der Bedingungen in unserem Geschäft mit verbrieften Produkten im Vergleich zum soliden ersten Quartal 2021, wobei die Ergebnisse deutlich über den historischen Ergebnissen lagen. Der Ertrag aus dem Aktienverkauf und -handel sank um 47 % im Vorjahresvergleich infolge unseres angekündigten Ausstiegs⁸ aus dem Prime-Services-Geschäft, schwächerer Handelsergebnisse im Bereich Aktienderivate sowie geringerer Handelsvolumen im Bereich Cash. Die GTS-Erträge waren im Vergleich zum rekordhohen Vorjahresquartal rückläufig, bedingt durch die Verluste im Zusammenhang mit Russland und unsere Strategie zur Reduzierung von Risiken in Schwellenländern. Wir haben jedoch angesichts der erhöhten Volatilität im Berichtsquartal eine anhaltend solide Entwicklung bei Aktienderivaten beobachtet, die allerdings schwächer ausfiel als im vergleichsweise starken Vorjahresquartal.

Die risikogewichteten Aktiven verzeichneten einen Rückgang um 21 % im Vorjahresvergleich und die Leverage-Risikoposition sank um 18 %, hauptsächlich infolge von Reduktionen bei Prime Services. Wir haben seit Ende 2020 das zugewiesene Kapital um USD 2,5 Mia. reduziert und sind weiterhin auf gutem Weg, unsere angestrebte Freisetzung von Kapital in Höhe von mehr als USD 3,0 Mia. bis Ende 2022 zu erreichen.

Swiss Bank (SB)



Bereinigter* Vorsteuergewinn im Quartalsvergleich in Mio. CHF

Erstes Quartal 2022

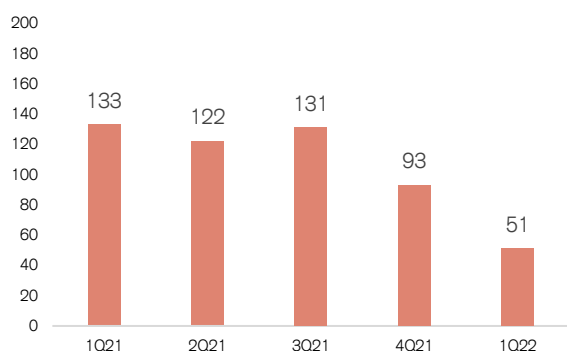
Die Swiss Bank wies trotz eines höheren Aufwands für die Vergütung ein solides Ergebnis für das erste Quartal 2022 aus.

Die SB verzeichnete einen bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 385 Mio., was einem Rückgang um 8 % im Vorjahresvergleich entspricht, insbesondere bedingt durch einen um 5 % höheren bereinigten* Geschäftsaufwand aufgrund erhöhter Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung, gezielter Investitionen in das Geschäft sowie höherer Technologie-, Risiko- und Compliance-Kosten auf Gruppenebene. Die Rückstellung für Kreditrisiken stieg gegenüber dem vierten Quartal 2021, wobei CHF 14 Mio. im Zusammenhang mit Russland stehen.

Der ausgewiesene Nettoertrag der SB verzeichnete im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 8 % auf CHF 1,1 Mia.; dabei wurden Gewinne aus Immobilienverkäufen in Höhe von CHF 84 Mio. im ersten Quartal 2022 berücksichtigt. Der bereinigte* Nettoertrag der Division blieb stabil. Die wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge nahmen im Vorjahresvergleich um 7 % zu, insbesondere gestützt durch höhere Erträge aus unserer Beteiligung an Swisscard und durch höhere verwaltete Vermögen. Dem standen ein um 3 % geringerer Zinserfolg und um 4 % tiefere transaktionsabhängige Erträge infolge geringerer Erträge aus der Investment-Banking-Zusammenarbeit gegenüber.

Die SB verzeichnete Netto-Neugelder in Höhe von CHF 6,0 Mia., die ausschliesslich aus ihrem Geschäft mit institutionellen Kunden stammten. Die Division verzeichnete per Ende des ersten Quartals 2022 verwaltete Vermögen in Höhe von CHF 582 Mia., was einem Anstieg gegenüber CHF 571 Mia. per Ende des ersten Quartals 2021 und einem Rückgang gegenüber CHF 598 Mia. per Ende des vierten Quartals 2021 entspricht. Das Kundengeschäftsvolumen der SB lag per Ende des ersten Quartals 2022 bei CHF 871 Mia., was einem Anstieg um 2 % im Vorjahresvergleich entspricht. Die Nettoausleihungen verringerten sich um 1 % gegenüber dem ersten Quartal 2021, doch im Vergleich zum vierten Quartal 2021 stiegen sie um 1 %, wozu das Corporate-Banking-Geschäft und das Geschäft mit institutionellen Kunden beitrugen.

Asset Management (AM)



Bereinigter* Vorsteuergewinn im Quartalsvergleich in Mio. CHF

Erstes Quartal 2022

Das AM verzeichnete einen bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 51 Mio. für das erste Quartal 2022, was einem Rückgang um 62 % im Vorjahresvergleich entspricht, insbesondere aufgrund eines um 10 % geringeren bereinigten* Nettoertrags und eines um 15 % höheren bereinigten* Geschäftsaufwands. Der bereinigte* Geschäftsaufwand stieg hauptsächlich aufgrund erhöhter Barabgrenzungen für die Vergütung infolge der Normalisierung der Höhe der aufgeschobenen Vergütung, gestiegener Kosten im Zusammenhang mit der SCFF-Angelegenheit und höherer Technologie-, Risiko- und Compliance-Kosten auf Gruppenebene.

Der ausgewiesene Nettoertrag des AM ging um 10 % im Vorjahresvergleich auf CHF 361 Mio. zurück, während der bereinigte* Nettoertrag um 10 % auf CHF 359 Mio. sank. Der rückläufige Ertrag ist bedingt durch geringere leistungs-, transaktionsabhängige und Platzierungserträge (Rückgang um 52 % im Vorjahresvergleich), insbesondere wegen Anlageverlusten und geringeren leistungs- und transaktionsabhängigen Gebühren, sowie durch um 3 % tiefere wiederkehrende Management Fees infolge der stärkeren Anlegerpräferenz für passive Produkte und des anhaltenden Margendrucks. Diese Rückgänge wurden teilweise durch einen um 48 % höheren Anlagen- und Partnership-Ertrag, insbesondere aufgrund höherer Anlagegewinne, ausgeglichen.

Das AM verzeichnete Netto-Mittelabflüsse von CHF 0,6 Mia. für das Berichtsquartal, insbesondere infolge von Abflüssen beim Anleihen- und beim Kreditgeschäft, die teilweise durch Zuflüsse bei Index Solutions und einem Schwellenländer-Joint-Venture ausgeglichen wurden. Die verwalteten Vermögen im AM beliefen sich per Ende des ersten Quartals 2022 auf CHF 462 Mia. Dies entspricht einem Rückgang um 3 % gegenüber dem Vorquartal, insbesondere wegen einer ungünstigen Marktentwicklung, stellt aber im Vorjahresvergleich eine Steigerung um 1 % dar.

Fortschritte bei unseren Nachhaltigkeitszielen und unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Im ersten Quartal 2022 konzentrierte sich die Credit Suisse nach wie vor auf ihre Nachhaltigkeitsstrategie und die Förderung entsprechender Aktivitäten über Divisionen und Funktionen hinweg. Die Bank unterstreicht weiterhin die Bedeutung von Nachhaltigkeit als Kernelement ihres Leistungsversprechens für ihre Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft.

Zusammenfassung der jüngsten nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten:

- Nachhaltig verwaltete Vermögen von CHF 144 Mia.⁹ für das erste Quartal 2022 mit einem Anstieg um 22 % im Vorjahresvergleich; infolgedessen eine Durchdringung der nachhaltig verwalteten Vermögen von 9,3 % per 31. März 2022¹⁰
- Credit Suisse Asset Management hat sich am 22. März 2022 der Initiative Net Zero Asset Managers angeschlossen, wodurch sie die Gruppe bei ihrer Verpflichtung unterstützt, bis 2050 eine neutrale Emissionsbilanz ihrer Lieferkette, Geschäftstätigkeit und Finanzierungsaktivitäten zu erreichen
- Erhalt der Auszeichnungen «Award for innovation – bond structure (sustainability bond)» und «Sustainability bond of the year – sovereign» im Rahmen der Bond Awards 2022 von Environmental Finance
- Bekanntgabe von überarbeiteten Beschränkungen im Rahmen von Sektorweisungen hinsichtlich der Finanzierung von klimasensiblen Sektoren wie Ölsand, Tiefseebergbau, Öl und Gas aus der Arktis sowie Palmöl. Weitere Informationen sind in unserer externen Zusammenfassung der Sektorweisungen und -richtlinien der Credit Suisse enthalten.
- Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2021 der Credit Suisse, der die im Kalenderjahr erzielten wichtigen Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit aufzeigt. Dazu gehörten die erweiterte TCFD-Offenlegung und die erstmaligen Meldungen gemäss zentralen Stakeholder Capitalism Metrics des International Business Council (IBC) des Weltwirtschaftsforums (WEF)
- Darüber hinaus und im Hinblick auf die Unterstützung unserer Gruppenstrategie mit einem klaren Fokus auf Wachstumsinvestitionen nahm Emma Crystal am 1. April 2022 ihre Tätigkeit als Chief Sustainability Officer der Gruppe auf. Sie ist dem CEO der Gruppe direkt unterstellt. Ihr Mandat umfasst die Verantwortung für unsere globale Nachhaltigkeitsstrategie und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den vier globalen Geschäftsdivisionen, den vier geografischen Regionen und unseren Corporate Functions, um unsere bestehenden Nachhaltigkeits- und ESG-Ziele umzusetzen.

Kontaktangaben

Kinner Lakhani, Investor Relations, Credit Suisse

Telefon: +41 44 333 71 49

E-Mail: investor.relations@credit-suisse.com

Dominik von Arx, Corporate Communications, Credit Suisse

Telefon: +41 844 33 88 44

E-Mail: media.relations@credit-suisse.com

Der Financial Report und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022 sind heute ab 6.45 Uhr MESZ online verfügbar unter:

www.credit-suisse.com/results

Präsentation der Ergebnisse für das erste Quartal 2022

Mittwoch, 27. April 2022

Anlass	Telefonkonferenz für Analystinnen und Analysten	Telefonkonferenz für Medien- schaffende zu den Ergebnissen für das 1. Quartal 2022
Zeit	8.15 Uhr MESZ (Zürich) 7.15 Uhr BST (London) 2.15 Uhr EDT (New York)	10.30 Uhr MESZ (Zürich) 9.30 Uhr BST (London) 4.30 Uhr EDT (New York)
Sprache	Englisch	Englisch
Zugang	Schweiz: +41 44 580 48 67 Grossbritannien: +44 (0) 203 057 6528 USA: +1 866 276 8933 Referenz: Credit Suisse Analysts and Investors Call Konferenz-ID: 8392879 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein. Beim Einwählen bitte Zugangscode/ Konferenz-ID eingeben sowie nach dem Signalton Ihren Vornamen, Nachnamen und Unternehmensnamen nennen. Daraufhin werden Sie automatisch der Konferenz zugeschaltet. Webcast: Link	Schweiz: +41 44 580 48 67 Grossbritannien: +44 (0) 203 057 6528 USA: +1 866 276 8933 Referenz: Credit Suisse Media Call Konferenz-ID: 9879055 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein. Beim Einwählen bitte Zugangscode/ Konferenz-ID eingeben sowie nach dem Signalton Ihren Vornamen, Nachnamen und Unternehmensnamen nennen. Daraufhin werden Sie automatisch der Konferenz zugeschaltet. Webcast: Link
Fragen und Antworten	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referierenden Fragen zu stellen.	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referierenden Fragen zu stellen.
Aufzeichnung	Aufzeichnung über den Webcast-Link verfügbar.	Aufzeichnung über den Webcast-Link verfügbar.

Abkürzungen

AM – Asset Management; APAC – Asia Pacific; AUD – australischer Dollar; BIZ – Bank für Internationalen Zahlungsausgleich; Bio. – Billion; CECL – Current Expected Credit Losses (aktuell erwartete Kreditverluste); CET1 – Common Equity Tier 1 (hartes Kernkapital); CHF – Schweizer Franken; CSAM – Credit Suisse Asset Management; EMEA – Europe, Middle East and Africa (Europa, Naher Osten und Afrika); ESG – Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Governance); FINMA – Eidgenössische Finanzmarktaufsicht; GAAP – Generally Accepted Accounting Principles (allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze); GTS – Global Trading Solutions; IB – Investment Bank; Mia. – Milliarde; Mio. – Million; SB – Swiss Bank; SCFF – Supply Chain Finance Funds; SEC – US Securities and Exchange Commission; TCFD – Task Force on Climate-Related Financial Disclosures; UHNW – Ultra High Net Worth (Segment der äusserst vermögenden Privatkunden); USA – United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika); USD – US-Dollar; WEF IBC – International Business Council (IBC) des Weltwirtschaftsforums (WEF); WM – Wealth Management.

Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Earnings Release für das erste Quartal 2022 und aus der Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022, die gemäss Einschätzung der Credit Suisse von besonderem Interesse für Medienschaffende sind. Das vollständige Earnings Release für das erste Quartal 2022 und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022, die gleichzeitig veröffentlicht wurden, enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Berichtsquartal sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In diesem Dokument sind keine Verweise auf das vollständige Earnings Release für das erste Quartal 2022 und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2022 enthalten.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2022 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Unser Ziel, im Zeitraum 2021–2022 mehr als USD 3,0 Mia. an Kapital aus der Investment Bank freizusetzen, und unser Ziel, im Zeitraum 2021–2024 rund CHF 3,0 Mia. an Kapital in das Wealth Management zu investieren, basieren auf dem Durchschnitt aus 13,5 % der risikogewichteten Aktiven und 4,25 % der Leverage-Risikoposition.

Unser Kostensenkungsziel ist auf Grundlage des bereinigten Geschäftsaufwands zu konstanten Wechselkursen für 2021, progressiv ansteigend von 2022 bis 2024, gemessen und enthält keine Kostensenkungen durch aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebte», «Ziel(vorgabe)», «Aussichten», «Engagement» und «Bestrebung» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben, Aussichten, Engagements, Bestrebungen u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, einen Inflationsanstieg, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, wissenschaftliche oder technologische Entwicklungen, Veränderungen der Nachhaltigkeitsstrategien, Änderungen in Art oder Umfang unserer Geschäftstätigkeit, Änderungen auf den

CO₂-Märkten, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen, die nur für den Zeitpunkt gelten, zu dem sie abgegeben werden, und keine Garantie für die künftige Entwicklung bieten. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben, Aussichten, Engagements, Bestrebungen oder sonstige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Aus diversen Gründen empfehlen wir nachdrücklich, Aussagen über die künftige Entwicklung keine unangemessene Bedeutung beizumessen.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der operativen Ergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann die Leserin bzw. der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, nach bestem Wissen und Gewissen getroffene Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, berechnet sich anhand des annualisierten des Aktionärs zurechenbaren Reingewinns dividiert durch das durchschnittliche materielle Eigenkapital der Aktionäre. Das materielle Eigenkapital der Aktionäre, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, wird aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Das Management ist der Ansicht, dass die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital ein aussagekräftiger Wert ist, da sich Branchenanalytistinnen und -analysten sowie Investorinnen und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Ende des ersten Quartals 2021 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'644 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 239 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 44'590 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des vierten Quartals 2021 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 2'917 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 276 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'954 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des ersten Quartals 2022 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 2'931 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 307 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 44'442 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht.

Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem Durchschnitt aus 13,5 % der risikogewichteten Aktiven und 4,25 % der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, wird anhand des Gewinns/(Verlusts) nach Steuern berechnet. Dabei wird ein Steuersatz von 30 % für Zeiträume vor 2020 und von 25 % ab 2020 angenommen. Für die Investment Bank basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in US-Dollar. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital ohne Berücksichtigung bestimmter Positionen, die in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind, wird auf der Basis der Ergebnisse ohne Berücksichtigung dieser Positionen mit der gleichen Methode berechnet. Die bereinigte Rendite auf dem regulatorischen Kapital ohne Berücksichtigung bestimmter Positionen, die in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind, wird auf der Basis der Ergebnisse ohne Berücksichtigung dieser Positionen mit der gleichen Methode berechnet.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition per Ende des jeweiligen Zeitraums und für Zeiträume vor 2019 auf Look-through-Basis per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende.

Das Kundengeschäftsvolumen umfasst verwaltete Vermögen, verwahrte Vermögen (einschliesslich Depotwerte und kommerzielle Vermögenswerte) und Nettoausleihungen.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle (https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/ und

https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Angaben wurde von der Credit Suisse auf der Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen, intern erarbeiteter Daten und anderer für zuverlässig erachteter externer Quellen erstellt. Die Credit Suisse betreibt keine unabhängige Überprüfung der Angaben aus öffentlichen und externen Quellen und übernimmt keine Gewähr für ihre Korrektheit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Zuverlässigkeit.

In den Tabellen steht «→» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».

Die englische Version dieses Dokuments ist die massgebliche Version.

* Bezogen auf Ergebnisse ohne Berücksichtigung bestimmter Positionen, die in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind. Es handelt sich hierbei um Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Eine Überleitung zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen sind im Anhang dieser Medienmitteilung zu finden.

¹ Ohne Index Access und Delta One in der Region APAC.

² Zur Berechnung der Beträge für GFG Australia wurde ein AUD/USD-Wechselkurs von 0.724 verwendet.

³ Die Nettokreditrisikoposition versteht sich abzüglich Risikominderung, spezifischer Wertberichtigungen für Kreditverluste, spezifischer Rückstellungen für ausserbilanzielle Kreditrisikopositionen und Bewertungsanpassungen.

⁴ Die Nettokreditrisikoposition versteht sich abzüglich Risikominderung, spezifischer Wertberichtigungen für Kreditverluste, spezifischer Rückstellungen für ausserbilanzielle Kreditrisikopositionen und Bewertungsanpassungen.

⁵ Mark-to-Market-Verluste von CHF (34) Mio. im ersten Quartal 2022 (ohne Absicherungen in Höhe von CHF 7 Mio.). Das erste Quartal 2021 umfasste

Mark-to-Market-Verluste von CHF (3) Mio. (ohne Absicherungen in Höhe von CHF 4 Mio.).

⁶ Die Auswirkungen der Archegos-Angelegenheit beinhalten einen Ertrag von USD 19 Mio., eine Auflösung von Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von USD (167) Mio. und einen Aufwand von USD 12 Mio.

⁷ Basierend auf Angaben von Dealogic, Stand: 31. März 2022 (global).

⁸ Ohne Index Access und Delta One in der Region APAC.

⁹ Bezieht sich auf die im Einklang mit dem Regelwerk für nachhaltige Anlagen der Credit Suisse verwalteten Vermögen der Credit Suisse (nachhaltig verwaltete Vermögen). Diese umfassen ausschliesslich Beträge verwalteter Vermögen aus verwalteten Lösungen, denen bisher gemäss der Skala des Regelwerks (0–5) ein Nachhaltigkeitsrating von mindestens 2 zugeordnet war. Der Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2021 ist auf eine Kombination aus weiteren Produktklassifizierungen, dem Onboarding neuer nachhaltiger Fonds sowie Nettoerlösen zurückzuführen, die teilweise durch Markt- und Wechselkursbewegungen ausgeglichen wurden.

¹⁰ Prozentualer Anteil von nachhaltig verwalteten Vermögen am gesamten verwalteten Vermögen.

Appendix

Key metrics

	in / end of			% change	
	1Q22	4Q21	1Q21	QoQ	YoY
Credit Suisse Group results (CHF million)					
Net revenues	4,412	4,582	7,574	(4)	(42)
Provision for credit losses	(110)	(20)	4,394	450	–
Compensation and benefits	2,458	2,145	2,207	15	11
General and administrative expenses	2,148	2,182	1,376	(2)	56
Commission expenses	298	283	329	5	(9)
Restructuring expenses	46	33	25	39	84
Total other operating expenses	2,492	4,121	1,730	(40)	44
Total operating expenses	4,950	6,266	3,937	(21)	26
Loss before taxes	(428)	(1,664)	(757)	(74)	(43)
Loss attributable to shareholders	(273)	(2,085)	(252)	(87)	8
Balance sheet statistics (CHF million)					
Total assets	739,554	755,833	865,576	(2)	(15)
Risk-weighted assets	273,043	267,787	302,869	2	(10)
Leverage exposure	878,023	889,137	981,979	(1)	(11)
Assets under management and net new assets (CHF billion)					
Assets under management	1,554.9	1,614.0	1,596.0	(3.7)	(2.6)
Net new assets	7.9	1.6	28.4	393.8	(72.2)
Basel III regulatory capital and leverage statistics (%)					
CET1 ratio	13.8	14.4	12.2	–	–
CET1 leverage ratio	4.3	4.3	3.8	–	–
Tier 1 leverage ratio	6.1	6.1	5.4	–	–

Results excluding certain items included in our reported results are non-GAAP financial measures. Following the reorganization implemented at the beginning of 2022, we have amended the presentation of our adjusted results. Management believes that such results provide a useful presentation of our operating results for purposes of assessing our Group and divisional performance consistently over time, on a basis that excludes items that management does not consider representative of our underlying performance. Provided below is a reconciliation to the most directly comparable US GAAP measures.

Reconciliation of adjustment items

in	1Q22	4Q21	Group 1Q21
Results (CHF million)			
Net revenues	4,412	4,582	7,574
Real estate (gains)/losses	(164)	(224)	0
(Gains)/losses on business sales	3	(13)	0
(Gain)/loss on equity investment in Allfunds Group	353	(31)	(144)
(Gain)/loss on equity investment in SIX Group AG	(5)	70	0
Archegos	(17)	0	0
Adjusted net revenues	4,582	4,384	7,430
Provision for credit losses	(110)	(20)	4,394
Archegos	155	5	(4,430)
Adjusted provision for credit losses	45	(15)	(36)
Total operating expenses	4,950	6,266	3,937
Goodwill impairment	–	(1,623)	–
Restructuring expenses	(46)	(33)	(25)
Major litigation provisions	(653)	(514)	(4)
Expenses related to real estate disposals	(3)	(11)	(38)
Archegos	(11)	(14)	0
Adjusted total operating expenses	4,237	4,071	3,870
Income/(loss) before taxes	(428)	(1,664)	(757)
Adjusted income before taxes	300	328	3,596
Adjusted economic profit	(786)	(842)	1,726
Adjusted return on tangible equity (%)	4.3	(1.0)	34.4

Wealth Management

	in / end of			% change	
	1Q22	4Q21	1Q21	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,177	1,377	2,085	(15)	(44)
Provision for credit losses	24	(7)	13	–	85
Total operating expenses	1,510	1,227	1,094	23	38
Income/(loss) before taxes	(357)	157	978	–	–
Metrics					
Economic profit (CHF million)	(448)	(68)	544	–	–
Cost/income ratio (%)	128.3	89.1	52.5	–	–
Assets under management (CHF billion)	707.0	742.6	757.0	(4.8)	(6.6)
Net new assets (CHF billion)	4.8	(2.9)	14.5	–	–
Gross margin (annualized) (bp)	65	73	114	–	–
Net margin (annualized) (bp)	(20)	8	54	–	–

Reconciliation of adjustment items

in	Wealth Management		
	1Q22	4Q21	1Q21
Results (CHF million)			
Net revenues	1,177	1,377	2,085
Real estate (gains)/losses	(25) ¹	(19)	0
(Gains)/losses on business sales	3	(17)	0
(Gain)/loss on equity investment in Allfunds Group	353	(31)	(144)
(Gain)/loss on equity investment in SIX Group AG	(2)	35	0
Adjusted net revenues	1,506	1,345	1,941
Provision for credit losses	24	(7)	13
Total operating expenses	1,510	1,227	1,094
Restructuring expenses	(10)	(7)	(3)
Major litigation provisions	(230)	(3)	11
Expenses related to real estate disposals	0	(3)	(4)
Adjusted total operating expenses	1,270	1,214	1,098
Income/(loss) before taxes	(357)	157	978
Adjusted income before taxes	212	138	830
Adjusted economic profit	(21)	(82)	433
Adjusted return on regulatory capital (%)	7.1	4.5	26.3

¹ Of which CHF 20 million is reflected in other revenues and CHF 5 million is reflected in transaction- and performance-based revenues.

Investment Bank

	in / end of			% change	
	1Q22	4Q21	1Q21	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,938	1,666	3,884	16	(50)
Provision for credit losses	(156)	(7)	4,365	–	–
Total operating expenses	1,970	3,661	1,829	(46)	8
Income/(loss) before taxes	124	(1,988)	(2,310)	–	–
Metrics					
Economic profit (CHF million)	(297)	(1,897)	(2,194)	(84)	(86)
Cost/income ratio (%)	101.7	219.7	47.1	–	–

Results (USD million)

Net revenues	2,096	1,820	4,263	15	(51)
Provision for credit losses	(169)	(8)	4,635	–	–
Total operating expenses	2,131	4,002	2,015	(47)	6
Income/(loss) before taxes	134	(2,174)	(2,387)	–	–

Net revenue detail

in	1Q22	4Q21	1Q21
Net revenue detail (USD million)			
Fixed income sales and trading	802	504	1,616
Equity sales and trading	545	403	1,030
Capital markets	466	585	1,361
Advisory and other fees	221	331	257
Other revenues	62	(3)	(1)
Net revenues	2,096	1,820	4,263

Reconciliation of adjustment items

in	Investment Bank		
	1Q22	4Q21	1Q21
Results (CHF million)			
Net revenues	1,938	1,666	3,884
Real estate (gains)/losses	(53)	0	0
Archegos	(17)	0	0
Adjusted net revenues	1,868	1,666	3,884
Provision for credit losses	(156)	(7)	4,365
Archegos	155	5	(4,430)
Adjusted provision for credit losses	(1)	(2)	(65)
Total operating expenses	1,970	3,661	1,829
Goodwill impairment	0	(1,623)	0
Restructuring expenses	(36)	(25)	(17)
Major litigation provisions	0	(149)	0
Expenses related to real estate disposals	(3)	(8)	(33)
Archegos	(11)	(19)	0
Adjusted total operating expenses	1,920	1,837	1,779
Income/(loss) before taxes	124	(1,988)	(2,310)
Adjusted income/(loss) before taxes	(51)	(169)	2,170
Adjusted economic profit	(428)	(533)	1,165
Adjusted return on regulatory capital (%)	(1.2)	(3.8)	42.2

Reconciliation of adjustment items

in	Investment Bank		
	1Q22	4Q21	1Q21
Results (USD million)			
Net revenues	2,096	1,820	4,263
Real estate (gains)/losses	(57)	0	0
Archegos	(19)	0	0
Adjusted net revenues	2,020	1,820	4,263
Provision for credit losses	(169)	(8)	4,635
Archegos	167	5	(4,707)
Adjusted provision for credit losses	(2)	(3)	(72)
Total operating expenses	2,131	4,002	2,015
Goodwill impairment	–	(1,775)	–
Restructuring expenses	(39)	(27)	(19)
Major litigation provisions	0	(163)	–
Expenses related to real estate disposals	(3)	(9)	(35)
Archegos	(12)	(21)	0
Adjusted total operating expenses	2,077	2,007	1,961
Income/(loss) before taxes	134	(2,174)	(2,387)
Adjusted income/(loss) before taxes	(55)	(184)	2,374
Adjusted economic profit	(466)	(579)	1,274
Adjusted return on regulatory capital (%)	(1.2)	(3.8)	42.2

Swiss Bank

	in / end of			% change	
	1Q22	4Q21	1Q21	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	1,109	1,209	1,031	(8)	8
Provision for credit losses	23	(4)	26	–	(12)
Total operating expenses	615	606	593	1	4
Income before taxes	471	607	412	(22)	14
Metrics					
Economic profit (CHF million)	154	256	105	(40)	47
Cost/income ratio (%)	55.5	50.1	57.5	–	–
Assets under management (CHF billion)	582.5	597.9	571.2	(2.6)	2.0
Net new assets (CHF billion)	6.0	1.0	3.8	–	–
Gross margin (annualized) (bp)	75	82	74	–	–
Net margin (annualized) (bp)	32	41	29	–	–

Reconciliation of adjustment items

in	Swiss Bank		
	1Q22	4Q21	1Q21
Results (CHF million)			
Net revenues	1,109	1,209	1,031
Real estate (gains)/losses	(84)	(205)	0
(Gain)/loss on equity investment in SIX Group AG	(3)	35	0
Adjusted net revenues	1,022	1,039	1,031
Provision for credit losses	23	(4)	26
Total operating expenses	615	606	593
Restructuring expenses	(1)	(1)	(7)
Adjusted total operating expenses	614	605	586
Income before taxes	471	607	412
Adjusted income before taxes	385	438	419
Adjusted economic profit	90	129	111
Adjusted return on regulatory capital (%)	11.6	13.2	12.4

Asset Management

	in / end of			% change	
	1Q22	4Q21	1Q21	QoQ	YoY
Results (CHF million)					
Net revenues	361	399	400	(10)	(10)
Provision for credit losses	0	(2)	0	100	–
Total operating expenses	308	308	269	0	14
Income before taxes	53	93	131	(43)	(60)
Metrics					
Economic profit (CHF million)	28	57	84	(51)	(67)
Cost/income ratio (%)	85.3	77.2	67.3	–	–

Reconciliation of adjustment items

in	Asset Management		
	1Q22	4Q21	1Q21
Results (CHF million)			
Net revenues	361	399	400
Real estate (gains)/losses	(2)	0	0
Adjusted net revenues	359	399	400
Provision for credit losses	0	(2)	0
Total operating expenses	308	308	269
Restructuring expenses	0	0	(1)
Expenses related to real estate disposals	0	0	(1)
Adjusted total operating expenses	308	308	267
Income before taxes	53	93	131
Adjusted income before taxes	51	93	133
Adjusted economic profit	27	57	86
Adjusted return on regulatory capital (%)	25.3	44.7	55.2

Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, targets or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- assumptions underlying any such statements.

Words such as “believes,” “anticipates,” “expects,” “intends” and “plans” and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements and that the ongoing COVID-19 pandemic creates significantly greater uncertainty about forward-looking statements in addition to the factors that generally affect our business. These factors include:

- the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- market volatility, increases in inflation and interest rate fluctuations or developments affecting interest rate levels;
- the ongoing significant negative consequences of the Archegos and supply chain finance funds matters and our ability to successfully resolve these matters;
- our ability to improve our risk management procedures and policies and hedging strategies;
- the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of negative impacts of COVID-19 on the global economy and financial markets and the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2022 and beyond;
- the emergence of widespread health emergencies, infectious diseases or pandemics, such as COVID-19, and the actions that may be taken by governmental authorities to contain the outbreak or to counter its impact;
- potential risks and uncertainties relating to the severity of impacts from COVID-19 and the duration of the pandemic, including potential material adverse effects on our business, financial condition and results of operations;
- the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;
- adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;
- the ability to achieve our strategic goals, including those related to our targets, ambitions and financial goals;
- the ability of counterparties to meet their obligations to us and the adequacy of our allowance for credit losses;

- the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies;
- the effects of currency fluctuations, including the related impact on our business, financial condition and results of operations due to moves in foreign exchange rates;
- geopolitical and diplomatic tensions, instabilities and conflicts, including war, civil unrest, terrorist activity, sanctions or other geopolitical events or escalations of hostilities;
- political, social and environmental developments, including climate change;
- the ability to appropriately address social, environmental and sustainability concerns that may arise from our business activities;
- the effects of, and the uncertainty arising from, the UK’s withdrawal from the EU;
- the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our reputation, business or operations, the risk of which is increased while large portions of our employees work remotely;
- the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;
- actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;
- the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;
- the discontinuation of LIBOR and other interbank offered rates and the transition to alternative reference rates;
- the potential effects of changes in our legal entity structure;
- competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- the ability to retain and recruit qualified personnel;
- the ability to protect our reputation and promote our brand;
- the ability to increase market share and control expenses;
- technological changes instituted by us, our counterparties or competitors;
- the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and
- other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in “Risk factors” in *I – Information on the company* in our Annual Report 2021.